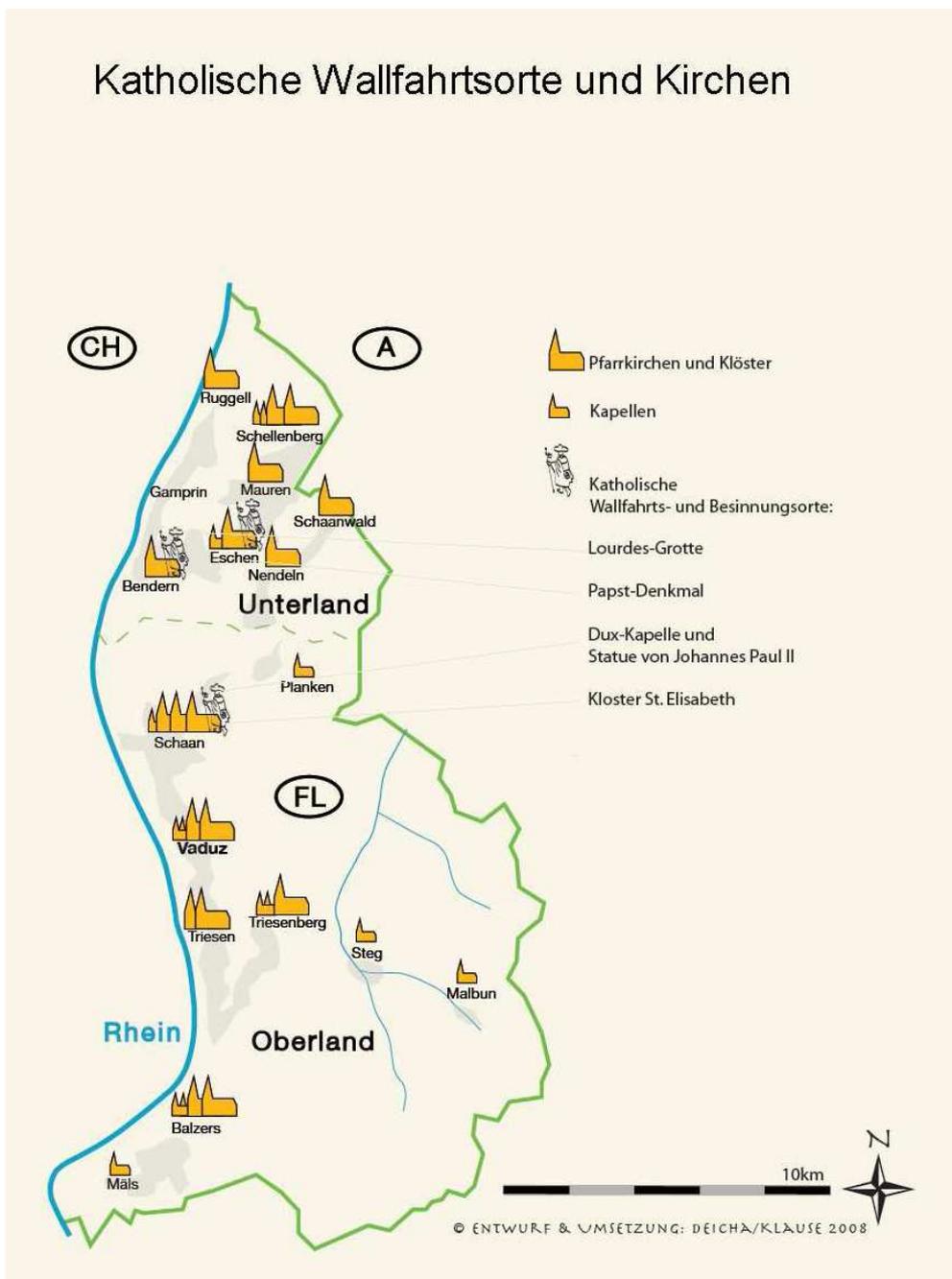


Aus dem Projekt Religion.li 2007

Katholische Kirchen, Wallfahrt- und Besinnungsorte

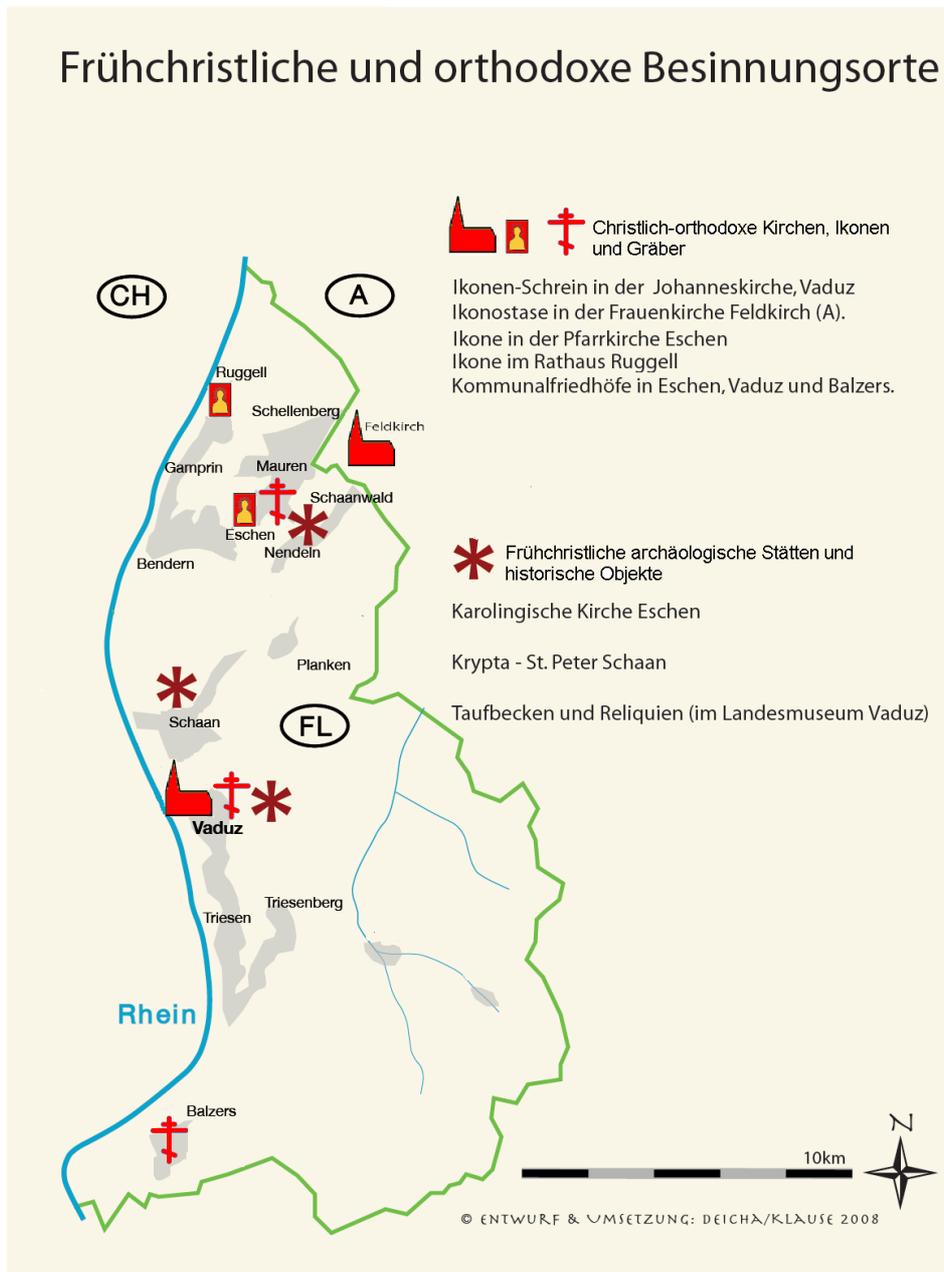
Die Liechtensteiner einheimische Bevölkerung stammt fast ausschliesslich aus katholischen Familien. Im Lande finden sich daher unzählige Besinnungsorte wie Kreuzfixe an Wegkreuzungen, kleine Bildstöcke („Kapille“) am Wegrand, Denkmäler, öffentliche und private Kapellen sowie nicht zuletzt die Pfarrkirchen die auch ausserhalb der Gottesdienste zur Andacht einladen. Auf der Karte ist nur eine kleine Auswahl der wichtigsten katholischen Wallfahrtsorte bzw. Sehenswürdigkeiten und Kirchen eingetragen.



Frühchristliche und Orthodoxe Besinnungsorte

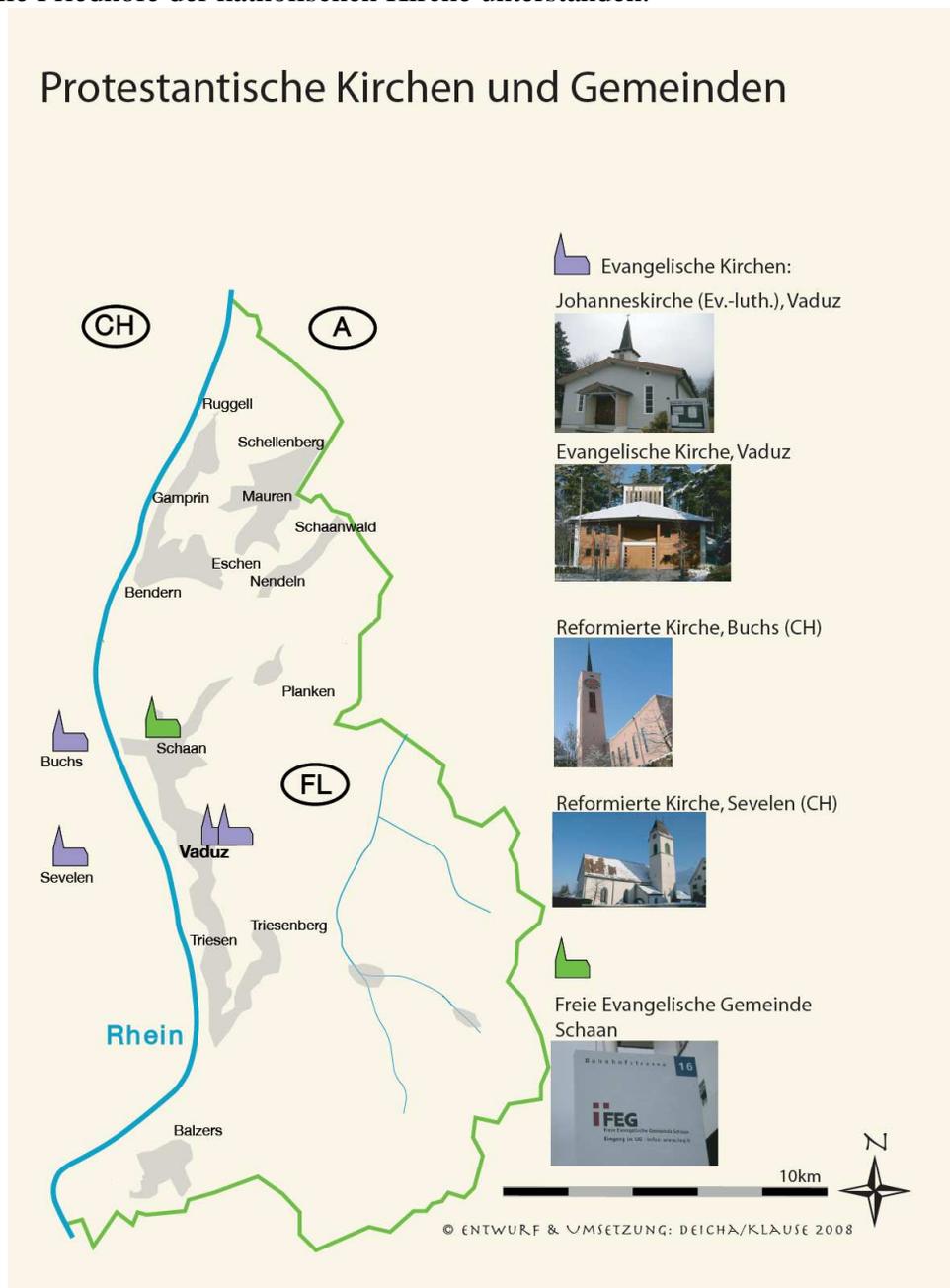
Bis zum Jahre 1054 gab es keine Trennung zwischen der Ost- und der Westkirche. Archäologische Funde bezeugen dass schon damals Christentum in Liechtenstein lebendig war. Auch wenn die Grundmauern der frühchristlichen Kirchen für die anderen Konfessionen an Bedeutung verloren haben, gelten sie für die Orthodoxen als heilige Orte. Orthodoxe Christen beten gerne, da wo ihre Glaubensgenossen schon gebetet haben. Wichtig sind Kirchen, aber auch einzelne Ikonen, Reliquien sowie die Gräber von Mitchristen.

Die orthodoxen Gottesdienste finden in der Frauenkirche in Feldkirch und in der Johanneskirche Vaduz statt.



Protestantische Gemeinden

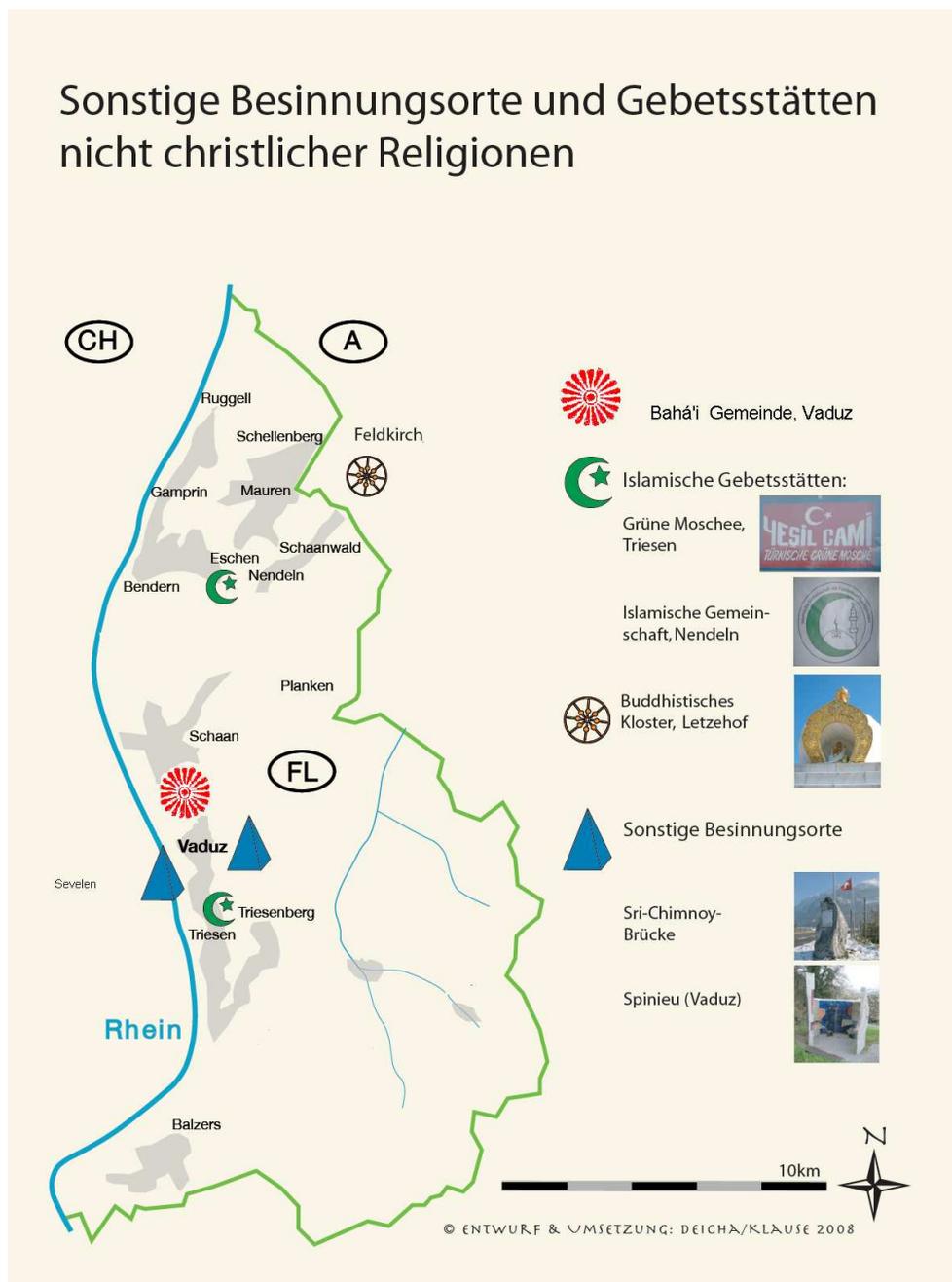
Der Protestantismus kennt keine offiziellen Wallfahrtsorte, oder sonstige Heiligtümer. Das Religiöse Leben ist eng mit dem Gemeindeleben verbunden. Die Pfarrämter als Anlaufstelle und die Kirchen als Versammlungsorte dieser Gemeinden, sind die einzigen Punkte die auf der Karte zu finden sind. Der Rhein war sehr lange Zeit die Religionsgrenze zwischen dem katholischen Liechtenstein und der reformierten Schweiz. Diese Grenze ist zur Brücke geworden. Bevor in Liechtenstein evangelische Kirchen mitte des XX Jh. gebaut wurden, gingen viele Protestanten am Sonntag in der früh zu Fuss nach Sevelen oder Buchs in den Gottesdienst . Protestanten wurden bis ins 20.Jh. auch dort beerdigt weil im Fürstentum damals alle Friedhöfe der katholischen Kirche unterstanden.



Sonstige Besinnungsorte

- Hinter dem Vaduzer Friedhof befindet sich das Spinieu, ein moderner konfessionell neutraler Besinnungsort, welcher durch den liechtensteinischen Künstler Martin Frommelt aus Beton und Email erbaut wurde, und über eine Holzbrücke jedem zugänglich gemacht wurde.

Seit ein paar Jahren umfasst die religiöse Vielfalt in Liechtenstein auch nicht-christliche Religionen. Bahá'í, islamische und buddhistische Gemeinden sind in der Region etabliert. Sogar die aus den USA stammende Bewegung des Gurus Sri-Chimnoy ist mit einer Widmungstafel auf der Schweizer Seite der Rheinbrücke zwischen Vaduz und Sevelen präsent.



Diese 4 Karten sind ein Teil den preisgekrönten interkonfessionellen Projekts „Religion.li“, 2007 gefördert durch die liechtensteinische Stabstelle für Chancengleichheit und die Europäische Kommission